

Fitnessangebote ohne jeden Leistungsdruck

Kneipp-Verein Lauffen e.V. feiert sein 60-jähriges Bestehen



Im Wasser ist Heil. Mit dieser Aussage von Sebastian Kneipp wirbt der Kneipp-Verein auf einem Transparent am Eingang zur Wassertretstelle. Sie verschwindet fast hinter dem Festaufbau: 60 Jahre Kneipp-Verein ist für viele der rund 800 Mitglieder ein Grund vorbeizuschauen, sich mit Kaffee und Kuchen zu stärken, zu singen, Märchen zu hören und sich selbst zu betätigen. Denn das Jahresmotto „Mach mit!“ gilt für alle, die etwas für sich und ihre Gesundheit tun wollen, betont Bernhard Seiz, der Vorsitzende in seiner Begrüßung. „Sich Gedanken machen über die Gesundheitsvorsorge, ist wichtig“, sagt er. Zumal sich die Krankenkassen immer mehr zurückzögen. Orientiert an den Lehren des Pfarrers Sebastian Kneipp, der in einem Fünf-Säulen-Programm uralte Heilerfahrungen und Lebenskunde zusammenfasste, macht der Verein Angebote für alle Altersstufen.

Wasser treten für die Gesundheit: (v.l.) Silvia EiBele, Bernhard Seiz, Frank Kübler, Doris Fritz, Inge Haury
Foto: Birgit Riecker

Seelenpflege: Das geht weit übers Wassertreten hinaus. Wasser in und um uns habe eine absolut positive Wirkung, wusste Kneipp. Bewegung sollte Spaß und Freude machen, Kräuter und Heilpflanzen seien Gewürz und Medizin, Ernährung solle ausgewogen sein. Die Lebensordnung, heute würde man innere Balance sagen, erfordere Achtsamkeit und Seelenpflege.

Wie setzt der Verein das alles um? „Es gibt Kinderturnen, Yoga, Wirbelsäulengymnastik, Beckenbodengymnastik, Senioren- und Männergymnastik, Volleyball, Radfahren und Wandern“, zählt Bernhard Seiz spontan auf und lädt zum Ausprobieren ein. „Dabei geht es nicht um Leistung, sondern um das Gemeinschaftsgefühl und dass man dem Körper etwas Gutes tut“, ergänzt Doris Fritz.

Die stellvertretende Landesvorsitzende des Kneipp-Bundes lobt die „sieben Visionäre“, die am 5. September 1958 den Kneipp-Verein in Lauffen gegründet und 1969 mit dem Bau der Wassertretstelle auf dem Kies begonnen hatten. „Beispielhaft“ nennt sie das Engagement bei Kindern und Jugendlichen und übergibt eine Urkunde des kommissarischen Landesvorsitzenden Dr. Georg Eisenlauer.

Das „Miteinander und füreinander“ in den 660 Kneipp-Vereinen im Land werde vorbildlich gelebt, ließ er verlauten.

Pionier: So sieht es auch Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger, der den Kneipp-Verein einen der wichtigsten Träger des Sportangebots in der Stadt nennt. Zudem sei er „ein Pionier“, schon Jahrzehnte, bevor die Stadt den Kiesplatz als Freizeitgelände entdeckt habe, habe er dort den Anfang gemacht.

Mit dem Ausbau wolle die Stadt Raum schaffen für Lauffener und Gäste, die etwas für ihre Gesundheit tun und sich wohlfühlen wollen. „Beim 60. gibt’s nichts von der Stadt“, meint Waldenberger schmunzelnd und übergibt an Alt-Stadträtin Inge Haury: Sie hat ein kleines Gedicht auf den Verein geschrieben und bekommt dafür herzlichen Beifall.

Quelle: www.stimme.de

Kontakt:

Kneipp-Verein Lauffen a. N. e.V.
Katharinenstraße 32
74348 Lauffen am Neckar
0 71 33 / 96 51 49
info@kneippverein-lauffen.de
www.kneippverein-lauffen.de